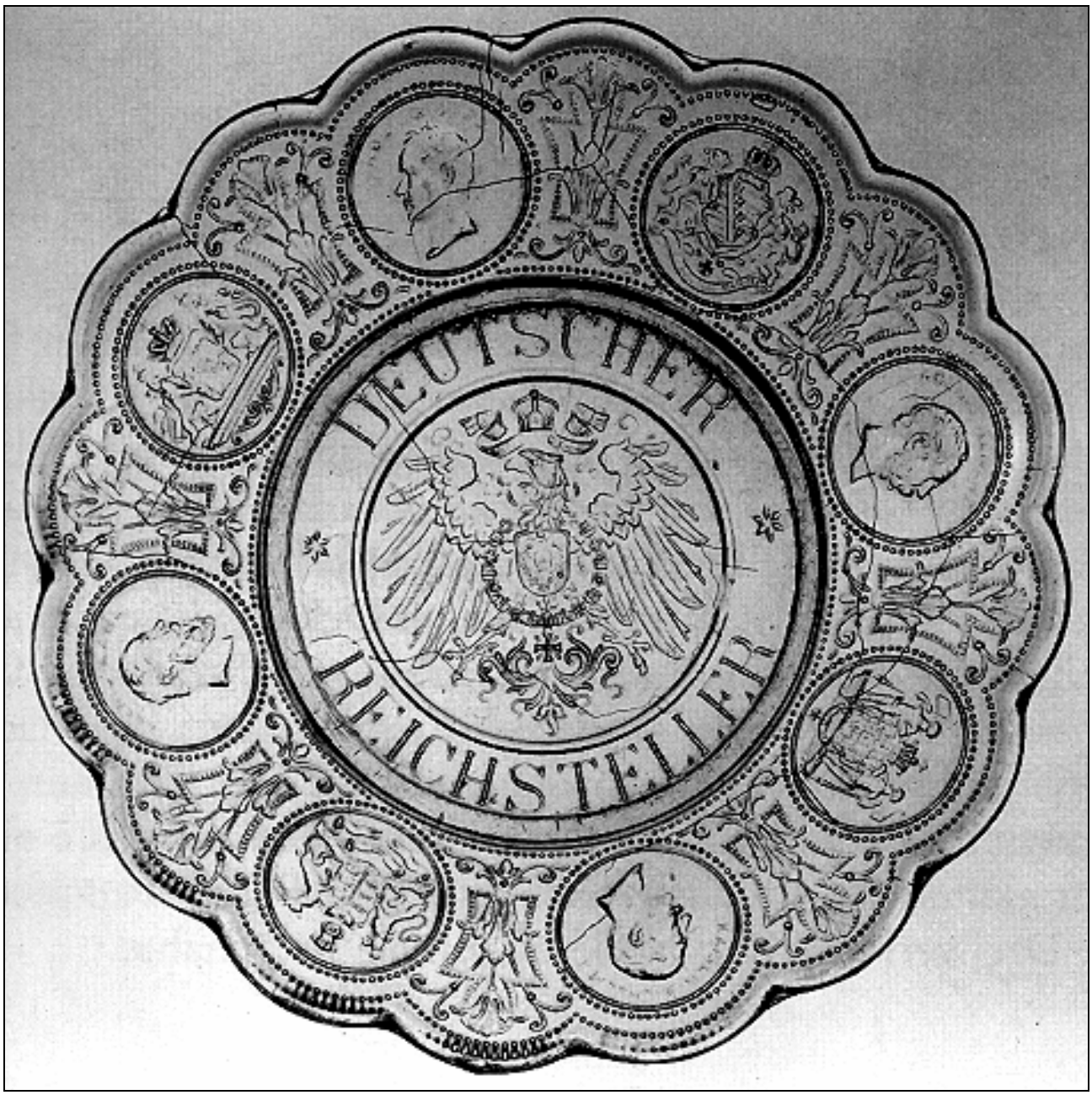


Abb. 2000-5/001
„Deutscher Reichsteller“, farbloses Pressglas, D 23,7 cm, Aufschrift „DEUTSCHER REICHSTELLER“, Hersteller unbekannt, 1888-1891
aus Andrian-Werburg, Gebrauchsglas 1800-1945, Band 20, Kunstsammlungen Kassel, Staatliche Museen Kassel 1993, Abb. 073
**PK 2009-2: s. MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Tafel 30, Nr. 1054, Kuchenteller**

**Helmut Roese, Dr. Doris Billek, SG** **Juli 2000, November 2002, Januar 2003, April 2009**

# „Deutscher Reichsteller“ und Teller „Salz und Brod macht Wangen roth“ im Musterbuch der Glasgroßhandlung Krug & Mundt, Leipzig 1906

SG: Herr Dieter Neumann hat zwei Musterbücher von Großhändlern für Glas etc. erwerben können und sie auf **www.glas-musterbuch.de** dokumentiert:

**Krug & Mundt, Leipzig 1906,**
**85 Tafeln und Preislisten**
**Müller & Kraft, Dresden 1914**
**58 Tafeln**

Über beide Unternehmen habe ich im Internet keine Informationen gefunden. Aus den Abbildungen sieht man, dass beide Glashandlungen vor allem geblasene und dekorierte Gläser für Tafel-Service angeboten haben. Solche Gläser kann man fast nie einem Hersteller zuordnen, weil alle Glashütten vor 1900 und mindestens bis 1914 oder 1929 solche Gläser hergestellt haben. Es werden aber auch viele **Pressgläser** angeboten, von denen einige in Musterbüchern von **Sachsenglas, Walther, Brockwitz** und anderen **zwischen 1890 und 1906 bzw. 1914** zu finden sind. Auch aus **Vallérysthal**, das von 1871 bis 1918 im deutsch besetzten Elsaß-Lothringen

zum Deutschen Reich gehörte, findet man bekannte Pressgläser. Offenbar haben beide Glashandlungen aus dem Angebot der Glaswerke nur solche Stücke übernommen, von denen sie sich einen guten Absatz versprochen haben. Fast alle Pressgläser für Tafel-Service haben Pseudo-Schliffmuster.

Abb. 2009-2/107
MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Einband
MB Sammlung Neumann

Leider kann man - wie bei allen Katalogen von Großhändlern, die in der PK bisher dokumentiert werden konnten - bei bisher nicht zuschreibbaren Pressgläsern den Hersteller nicht heraus finden und für die Zeit der Herstellung findet man nur einen Anhaltspunkt.

Beim „**Deutschen Reichsteller**“ war sowieso sicher, dass er aus Deutschland stammt. Wegen der dargestellten Herrscher im Deutschen Reich muss er **1888-1891** entstanden sein.

Auch beim **Teller** „**Wangen roth**“ war sicher, dass er aus Deutschland stammt. Für den großen Bereich böhmischer Pressglaswerke sind Teller mit moralischen Sprüchen kaum bekannt.

Man weiß jetzt nur sicher, dass beide Teller vor 1900 in einem deutschen Glaswerk entstanden sind. Seit den ersten Dokumentationen der Teller in PK 2000-5 und PK 2002-5 wurden zwar viele Musterbücher gefunden, aber keines, das hier weiter helfen würde.

Wahrscheinlich wurden beide Teller mindestens bis 1914 und Reste vielleicht noch nach 1918 verkauft.

Der „Deutsche Reichsteller“ kostete im Großhandel 1906 im Dutzend 4,60 Reichsmark. Die Farben wurden auf der Preisliste nicht angegeben. Der Teller wurde bisher in farblos und blau gefunden. Den Teller „Wangen roth“ - Rokoko und Devise- gab es in farblos, blau und grün. Er kostete im Dutzend 4,40 Reichsmark.

Abb. 2009-2/108 (Ausschnitt)
MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Tafel 30, Nr. 1054
Kuchenteller „Reichsteller“
MB Sammlung Neumann

Abb. 2009-2/109 (Ausschnitt)
MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Tafel 30, Nr. 1053
Kuchenteller „Salz und Brod macht Wangen roth“
MB Sammlung Neumann

Vermutlich wurden beide Teller im selben Glaswerk hergestellt. Weil der „**Bismarckteller**“ von **1890/1895** in der **Vereinigten Radeberger Glashütten AG** hergestellt wurde, könnten auch die beiden hier dokumentierten Teller dort entstanden sein. Das Glaswerk machte um 1902/1903 Konkurs und wurde teilweise vom Pressglaswerk Max Hirsch in Radeberg übernommen (Teile wurden auch von Brockwitz übernommen). Deshalb könnten alle drei Teller auch noch von der **Sächsischen Glasfabrik Radeberg** kommen. Im Musterbuch

Pressglas vor 1897 findet man aber keinen Hinweis. Brockwitz wurde erst 1903 gegründet.

**PK 2002-5, SG:** Mit seiner Inschrift „Salz und Brod macht Wangen roth“ gehört er zu den vielen Tellern mit ermahnenden Spruchweisheiten. Diese Inschrift habe ich bisher noch nicht gekannt. Das war auch der Auslöser, warum ich den Teller unbedingt bekommen wollte.

Als ich ihn in Händen hatte, wurde er noch interessanter, weil er viele **disparate Motive** miteinander verbindet: am Rand und auf einem Teil der Fahne Pseudoschliff, im Fond mit einem naturalistischen Blumenstrauß kombiniert mit einem Neorokoko-Schild auf einem Grund aus fast regelmäßigem Sablée aus runden Körnchen. Das Band der Inschrift ist mit feinsten, schrägen Linien mit unregelmäßigen Abständen in Karos aufgeteilt, so dass es fast buchstäblich eine Steinelung imitiert. Die Inschrift ist mit **altdeutschen Buchstaben** ausgeführt. Die geschwungenen Walzen der Fahne verschwinden etwas kühn unter dem Band der Inschrift. Zu guter Letzt ist das Sprichwort in **alter Rechtschreibung** ausgeführt, die **1901** durch die Reform der Rechtschreibung abgeschafft wurde. Das Datum 1901 muss nicht unbedingt das letztmögliche Herstellungsjahr angeben, weil damals wie heute einige durchaus an der alten, offenbar beliebten Rechtschreibung festhalten wollten.

Der Teller weist leider keine Marke auf. Auch sonst habe ich nie ein Pressglas gesehen, das ihm irgendwie ähnlich gewesen wäre.

Abb. 2002-5/178
Teller „Salz und Brod macht Wangen roth“, Detail
farbloses Pressglas, H 3,6 cm, D 24,7 cm
Sammlung Geiselberger PG-655
Hersteller unbekannt, Deutschland, vor 1900
**PK 2009-2: s. MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Tafel 30, Nr. 1053, Kuchenteller „Salz und Brod macht Wangen roth“**

**PK 2003-1, Billek:** Der Teller PK Abb. 2002-5/178-179 ist **ohne Schriftband** „Salz und Brod macht Wangen roth“ seit ca. 20 Jahren in meiner Sammlung, allerdings mit **kleinerem Durchmesser**. Dieser Teller mit dem ursprünglichen Muster (Abb. 2003-1/117) fällt durch sein Gewicht auf und durch den Graustich im Glas. Während vergleichbare Teller dieses Durchmessers ca. 130 - 170 g wiegen, bringt dieser 200 g auf die Waage. Der Teller ist selten.

**PK 2003-1, SG:** Es sieht so aus, als hätte es den Teller „Wangen roth“ zunächst in mehreren Größen ohne den Spruch gegeben. Erst später wurde das Schriftband etwas brutal über die spiraligen Walzen gelegt!

Abb. 2003-1/117
Teller mit Rokoko-Elementen und Blumen auf Sablée
farbloses Pressglas mit Grau-Stich, H 2,4 cm, D 13,8 cm
Sammlung Billek
vgl. Teller „Salz und Brod macht Wangen roth“
Sammlung Geiselberger PG-655
Hersteller unbekannt, Deutschland, vor 1900
**PK 2009-2: s. MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Tafel 30, Nr. 1053, Kuchenteller „Salz und Brod macht Wangen roth“**

Im Anhang von Żelasko, Josephinenhütte, 2009, findet man auch ein „**Verzeichnis der wiederverkaufenden Kunden** ...“ der Josephinenhütte mit interessanten Funden:

**Großhändler:**
**Krug & Mundt**, Leipzig: 1887, 1888, 1889, 1890, 1896, 1900
Ferd. Mundt, Hamburg: 1917, 1921
(s. PK 2009-2, Reichsteller ..., MB Krug & Mundt, Leipzig 1906)

**Siehe unter anderem auch:**

**PK 2000-3 Anhang 01, SG, Mauerhoff, Pressglas-Musterb. August Walther & Söhne, Moritzdorf, 1904**
**PK 2000-5 Roese, SG, Deutscher Reichsteller von 1888-1891**
**PK 2000-5 SG, Gekrönte Häupter auf Pressglas (und andere Prominente)**
**PK 2000-5 SG, Der Drei-Kaiser-Pokal (oder Vase?)**
**PK 2000-5 Billek, Stopfer, SG, u.a., Monarchen der k. u. k. Doppel-Monarchie Österreich (-Böhmen) - Ungarn**

**PK 2002-5 SG, Der Teller "Salz und Brod macht Wangen roth"**
**PK 2002-5 Anhang 01, SG, Füssel, Mauerhoff, Pressglas-Preis-Courant Vereinigte Radeberger Glashütten Actiengesellschaft, Radeberg in Sachsen, um 1890**
**PK 2003-1 Billek, Der Teller "Wangen roth" ohne Schrift und ein Brotteller mit ähnlichem Motiv**
**PK 2004-1 Billek, Deutscher Reichsteller 1888-1891 - Bilder und Wappen neu gepaart. Später Nachtrag zu PK 2000-5**
**PK 2005-2 Anhang 03, SG, Mauerhoff, MB Pressglas Sächsische Glasfabrik Radeberg vor 1897**
**PK 2007-3 Mauerhoff, Die Kommerzienräte Wilhelm und Max Hirsch, die bedeutendsten Vertreter der Familie Hirsch in Radeberg**
**PK 2009-2 SG, Die Muster „Schmetterlinge und Diamanten“ und „Efeuranken mit Sablée“ im Musterbuch der Glasgroßhandlung Müller & Kraft, Dresden 1914**

Abb. 2002-5/178
Teller „Salz und Brod macht Wangen roth“, farbloses Pressglas, H 3,6 cm, D 24,7 cm
Sammlung Geiselberger PG-655
Hersteller unbekannt, Deutschland, vor 1900
**PK 2009-2: s. MB Krug & Mundt, Leipzig 1906, Tafel 30, Nr. 1053, Kuchenteller „Salz und Brod macht Wangen roth“**